

# DIE NORDDEUTSCHE

VEGESACK · BLUMENTHAL · BURGLESUM · RITTERHUDE · SCHWANNEWEDE

> REGIONALE RUNDSCHAU <

Mittwoch, 26. August 1987

## Schüler waren gut präpariert Sie hatten Politiker zu Podiumsdiskussion eingeladen

Lesum (wel). Was ihnen da im Gemeinschaftskundeunterricht geboten wurde, war einigen Schülern am Schulzentrum Bördestraße zu wenig gewesen. Sie hatten darum zu Beginn des Jahres eine außerschulische Arbeitsgemeinschaft „Politik“ gegründet. Die Mitglieder der Politik-AG packten jetzt im Vorfeld des 13. September, dem Tag der Bürgerschaftswahl in Bremen, die Gelegenheit beim Schopfe und luden Vertreter der Parteien zu einer Podiumsdiskussion zu Fragen der Jugend- und Bildungspolitik in ihre Schule ein. „Kurz vor der Wahl“, so das Kalkül der Veranstalter, „bekommen wir von den Politikern so schnell keinen Korb.“ Richtig gerechnet.

Klaus Bürger, der bildungspolitische Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion, FDP-Landesvorsitzender Claus Jäger und Uwe Helmke, später Horst Frehe, für die Grünen kamen ins Schulzentrum Bördestraße, um sich den Fragen der Schüler zu stellen. Aus dem Hause des Senators für Bildung, Wissenschaft und Kunst war freilich nicht, wie erhofft, Senator Hörst-Werner Franke erschienen. Termi- nlich verhindert, wurde er von Landesschulrat Hans-Georg Mews vertreten. Der versprach, daß sein Senator bei einer der nächsten Schülerversammlungen aber ganz bestimmt mit von der Partie sein werde.

Diskutiert wurde unter Leitung von Alexej A. Tschernjak, gebürtiger Leningrader und Schüler der 13. Klasse, der Anfang 1987 die Politik-AG ins Leben gerufen hatte. Tschernjak, er ist übrigens auch Chefredakteur der Schülerzeitung „Pharao“, wertete später gegenüber der Norddeutschen die Diskussion, die sich um die Gesamtschule, die geplante Abitur- und Oberstufenreform und um den Bildungsbegriff überhaupt gedreht hatte, als „gute Sache“ und die Veranstaltung als „vollen Erfolg“. Es sei von den Parteienvertretern, wie nicht anders zu erwarten, natürlich auch Wahlkampf gemacht worden, und mit ganz neuen Erkenntnissen sei ebenfalls keiner nach Hause gegangen. Dennoch: Veranstaltungen, wo es Informationen aus erster Hand gebe, werde man

gern einmal wiederholen.

Der Landesschulrat, der in einem Statement ausführlich auf die bremischen Bemühungen zur Ausbildungsplatzförderung eingegangen war, attestierte später den rund 50 Schülern im Auditorium, die gemeinsam mit einer Reihe von Lehrern rund zweieinhalb Stunden Fragen gestellt und den ausführlichen Antworten zugehört hatten: „Sie hatten sich vorzüglich vorbereitet und haben sich mit Scheinantworten nicht zufriedengegeben.“ Die Idee zu dieser Podiumsdiskussion, und da war sich Hans-Georg Mews nicht nur einig mit Uwe Helmke von den Grünen, verdiene Nachahmung auch in anderen Bereichen: Ein begrenzter Themenkreis, ausführlich abgehandelt, besneide die Möglichkeiten zu rein deklamatorischen Äußerungen, meinte er.

Stereo-VHS-Videorecorder

Toshiba V 85 G

Infrarot-Fernbedienung,  
4 Programme in 4 Tagen,  
Kabeltuner, Dolby HC

994,-

die  
sparhalle

Wendlandstraße 1  
Bundesstraße 6  
Düne Geestpark  
Hilpoltshusen-Platz 3

# DAS BLV

## WOCHENZEITUNG

KOMMUNALE VERÖFFENTLICHUNGEN FÜR BLUMENTHAL, LESUM,  
VEGESACK UND GROSSGEMEINDEN RITTERHUDE UND SCHWANEWEDD

MÖBELHAUS  
HEINEMANN & SOHN

Qualitätsmöbel seit 1875

Polstermöbel in  
handwerklicher Qualität

2820 BREMEN 70 (VEGESACK)

Alte Hafenstraße 64-66  
Telefon (04 21) 66 23 21

Redaktion  
60 082-34

Bremen-Nord, 26. August 1987

Anzeigen-  
annahme  
60 082-33

27. Jahrgang

## Schüler baten um Gespräch <sup>26. VIII. 87</sup>

### Diskussion mit Parteivertretern / Bildungspolitik diskutiert

LESUM. Die Arbeitsgemeinschaft „Politik“ der Oberstufe am Schulverbund Lesum hatte am Montag Bremer Politiker zu Gast. Bei der Nachmittagsveranstaltung im Gebäude an der Bördestraße saßen Vertreter der vier Bürgerschaftsparteien, die sich zum Thema Jugend- und Bildungspolitik äußerten. Positiv gleich vorab zu bemerken: die Ruhe und Konzentration, mit der die Zuhörer die Statements und Diskussionsbeiträge der einzelnen Kandidaten verfolgten. Das wiederum forderte die Redner dazu auf, am Thema zu bleiben, polemisches Gerangel weitgehend herauszuhalten.

In Vertretung von Senator Horst Werner Franke war Landesschulrat Mews erschienen. In seinem Beitrag ging Mews zunächst kurz auf die augenfälligen und beunruhigenden Werbekampagnen der neuen Rechtsparteien ein. Zum eigentlichen Thema sagte Mews, die Bremer Landesregierung wer-

de ihre begonnene Schulpolitik in der Zukunft fortschreiben. „Was von der Öffentlichkeit nahezu unbemerkt für ungeheure Anstrengungen auf dem Gebiet der Ausbildungsplatzbeschaffung für Jugendliche notwendig waren, mag die Zahl von 400 Millionen Mark verdeutlichen, die wir in ein Programm investierten. Dafür mußte in anderen Bereichen gespart werden.“ Der Vertreter der Grünen, Uwe Helmke, sagte, die Berufsperspektive spiele für den jungen Menschen die entscheidende Rolle. „Die Grünen wollen eine Politik, die den Menschen in seiner Gesamtheit fördert, das Erfüllen von immer neuen ökonomischen Zwängen lehnen wir ab.“ Außerdem wies Helmke darauf hin, daß der Begriff „Allgemeinbildung“ inzwischen neu definiert werde. „Das ist nicht gleichzusetzen mit Gymnasialbildung.“

Der FDP-Spitzenkandidat Claus Jäger stellte eine Analyse

der wirtschaftlichen Situation Bremens in den Mittelpunkt. „Die Jugend hat nur eine Perspektive, wenn diese Stadt eine Perspektive hat“, rief Jäger aus. „Allein allerdings wird sich Bremen von seiner erdrückenden Schuldenlast nicht mehr befreien können. Jäger sprach sich für ein Angebot der Vielfalt auf dem Gebiet der Schulformen aus. Er bedauerte für seine Partei, daß Bremen sich sogar gesetzlich verpflichtet habe, dem Gesamtschulsystem den Vorzug zu geben. Der Bildungspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Klaus Bürger, verdeutlichte diese Position noch intensiver. „Wir werden, falls die CDU mit dem Regierungsauftrag versehen wird, das gegliederte Schulsystem wieder einführen.“ Die Lehrerbildung, wie sie in Bremen betrieben werde, hielt Bürger auch für bedenklich. „Die Ausbildung zum Stufenlehrer macht es den Absolventen schwer, anderswo eine Stelle zu bekom-

men. Bremen allein kann seine Kandidaten ja gar nicht beschäftigen.“

Bürger sprach sich außerdem gegen eine Verlängerung der Hauptschulpflichtzeit aus. In der anschließenden Debatte geizten die Schüler nicht mit Fragen und gaben so den Rednern auf dem Podium Gelegenheit, manches angeschnittene Thema noch zu vertiefen. bos

# **bremener anzeiger**

**zum Sonntag**

Nord

29. August 1987

## **Schüler diskutieren mit Politikern**

**(eb).** Am Montag veranstaltete die AG „Politik“ des SZ an der Bördestraße eine Podiumsdiskussion zu Fragen der Jugend- und Bildungspolitik. Hochkarätige Lokal-Politiker stellten Schülern und Lehrern der Oberstufe Programmpunkte ihrer Parteien für die nächste Legislaturperiode vor.

Der in Vertretung von Senator Franke erschienene Landeschulrat Mewes, CDU-Vertreter Bürger, Landesvorsitzender der F.D.P. Jäger und der Vertreter der Grünen Helmke stritten erbittert um die Richtigkeit ihrer Ideen.

Mewes versprach, daß Senator Franke das Schulzentrum an der Bördestraße in Bremen-Lesum bald besuchen wird. Die AG „Politik“ nimmt den Landeschulrat beim Wort. Die zweieinhalbstündige Veranstaltung, die seit Jahren eine nur von Schülern getragene Aktion ist, endete mit überragendem Erfolg. „Daß die Brüder (Politiker) ihre Statements abgegeben haben, war klar. Trotzdem war's toll!“ sagte eine Schülerin nach der Diskussion. Und ein Lehrer bemerkte scherzhaft: „In Bremen kann keiner doof genug sein, um Politiker zu werden.“

Die Arbeitsgemeinschaft „Politik“, die diese Veranstaltung aus eigenen Kräften initiiert und organisiert hat, setzt sich aus politisch interessierten Schülern des Gymnasiums Bördestraße zusammen. Seit Januar dieses Jahres treffen sie sich regelmäßig, um Aktionen unterschiedlichster Art zu planen.